

Dr. Michael König

SCORPIO



Der kleine
**QUANTEN
TEMPEL**

Selbstheilung mit der
modernen Physik

SCORPIO

Dr. Michael König

Der kleine
QUANTEN
TEMPEL

Selbstheilung mit der
modernen Physik

SCORPIO

Dieses Buch möchte eine Methode zur Selbstheilung und zur Entwicklung des eigenen Bewusstseins darstellen. Diese Methode können Sie stets nur in eigener Verantwortung anwenden. Das Buch ersetzt keine professionelle Behandlung bei ernsthaften Erkrankungen, und es sollte Sie nicht davon abhalten, notwendige Untersuchungen der konventionellen Medizin in Anspruch zu nehmen.

1. eBook-Ausgabe

© 2011 Scorpio Verlag GmbH & Co. KG, Berlin · München
Umschlaggestaltung und Motiv: David Hauptmann,
Hauptmann & Kompanie Werbeagentur, Zürich
Illustrationen im Innenteil: Gisela Rüger
Satz: BuchHaus Robert Gigler, München
Konvertierung: Brockhaus/Commission
ePub-ISBN 978-3-942166-61-4

Das eBook einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten.

www.scorpio-verlag.de

Für Daniel

INHALT

Ein Blick in den Quantentempel

1. ATEMÜBUNGEN

- Über das Atmen
- Übungen für bewusstes Atmen
- Entspannen und Loslassen
- Tiefenentspannung
- Intensive Nasenatmung

2. KÖRPERÜBUNGEN

- Eine innerliche Körperreinigung
- Schütteln und Lockern
- Dehnungsübungen
- Massagen

3. MEDITATIONSMETHODEN

- Stille Meditation
- Spiegelmeditation
- Quantenmeditation
- ELI-Meditation
- Urwort-Meditation

4. FRÜHERE VERKÖRPERUNGEN

- Verborgene Gaben und Altlasten
- Innenschau und Rückführung

5. ENERGIEZENTREN UND QUANTENHEILUNG

Die Energiezentren – Chakras

Aktivierung der Chakras mit Handbewegungen

Von der Zweipunkt- zur Nullpunktmethode

6. NATÜRLICHE HILFSMITTEL FÜR DIE QUANTENHEILUNG

Kristalle und Edelsteine

Quantenheilung mit Naturdiamantprodukten

Messungen von Vitalität und Bewusstsein

7. VOM ESSEN UND TRINKEN UND FASTEN

Nachwort

Über den Autor

EIN BLICK IN DEN QUANTENTEMPEL

Vielen Menschen geht es heute nicht mehr nur darum, ihre materiellen Bedürfnisse zu befriedigen, sondern sie verstehen ihr Leben auch als spirituelles Abenteuer. Ihnen sind Selbsterfahrung, Sinnfindung und spirituelle Weiterentwicklung – Transformation – zu Grundbedürfnissen geworden. Biophysikalisch bedeutet spirituelle Transformation, das menschliche Energiesystem anzufachen.

Jeder ist seines Glückes Schmied – Glück und Liebe als göttliche Ursubstanzen umgeben uns immerzu als ein allgegenwärtiges Quantenmeer und warten nur darauf, mit jedem Lebewesen in Resonanz zu kommen. Mit den Transformationsmethoden, die in den Kapiteln dieses Büchleins vorgestellt und beschrieben werden, kann jeder seine individuelle Glücksflamme hell aufbrennen lassen.

Ausgehend von den Erkenntnissen der Quanten- und Biophysik, besteht heute die Möglichkeit, Methoden der persönlichen Weiterentwicklung und der spirituellen Transformation losgelöst von weltanschaulicher »Verpackung« zu präsentieren und zu praktizieren. Denn die Einheit von Geist, Seele und Körper wird heute auch durch die Naturwissenschaften bestätigt; und die hier vorgestellten Methoden und Übungen sollen dabei helfen, das Glückspotenzial dieser Einheit in uns zu mobilisieren.

Durch ihre Anwendung kann jeder sich selbst und andere intensiver wahrnehmen, kennen- und lieben lernen. Sie helfen uns, unsere Biophotonen-»Lampen« einzuschalten,

um alle Zimmer und Nischen unseres Seelenhauses mit wohliger Wärme und Licht zu durchfluten. Das einzige, was wir dafür brauchen, sind ein wenig Ruhe und Zeit für uns.

VON QUANTEN UND PHOTONEN - EINE KLEINE BEGRIFFSKLÄRUNG

Heilung durch Quanten ist »in« - Naturwissenschaft und Spiritualität »feiern Hochzeit«! Aber was sind eigentlich Quanten?

Alles, was wir sehen und anfassen können, besteht aus Atomen und Molekülen. Diese sind aus Elementarteilchen wie Protonen, Neutronen und Elektronen aufgebaut, die untereinander Photonen und Neutrinos austauschen (Neutrinos bezeichne ich allgemeiner als Eta-Teilchen, siehe dazu auch [S. 78f.](#)). In meiner Urwort-Theorie habe ich gezeigt, dass sich durch Kombinationen beziehungsweise Verwirbelungen von Eta-Teilchen die Photonen und die Elektronen beschreiben lassen.

Alle solche Elementarteilchen werden in der Physik allgemein als Quanten bezeichnet. Ein Quant (von lat. quantum = wie viel, wie groß) enthält eine bestimmte Portion Energie in Form von Masse, Rotation, Bewegung und Information.

Wo kommen Photonen her? Die Physiker haben herausgefunden, dass Photonen größtenteils von Elektronen abgestrahlt und empfangen werden. Sie sind in allen Atomen und Molekülen unseres Körpers vorhanden. Einige Theorien gehen davon aus, dass Elektronen eine Art Gedächtnis haben. In ihrer inneren Raumzeit speichern sie Begegnungen und Austauschprozesse mit anderen Quanten in Form von Lichtmustern ab. Das sind bestimmte Anordnungen von Photonen. Durch ihre inneren Lichtmuster bestimmen die Elektronen die Qualität der von

ihnen abgestrahlten Photonen, die sie mit anderen Elektronen austauschen.

In logischer Konsequenz daraus können Vorgänge wie Emotionen und Gedanken und andere Bewusstseinszustände durch die Beschaffenheit der Quantenfelder in unserem Körper beschrieben werden. Die gegenseitige Anordnung der Atome und Moleküle zueinander sowie ihr Energiezustand bestimmen nicht nur die äußere Form und Gestalt unseres Körpers, sondern auch die Qualität unseres Bewusstseins. Dabei spielt die innere Ordnung – die Kohärenz – der Quantenfelder eine entscheidende Rolle.

Man weiß jetzt, dass Vitalität, Lebensqualität und Bewusstheit von der Menge und Qualität der Photonen in unserem Körper abhängen. Photonen sind kleine Portionen der elektromagnetischen Strahlung, dazu gehören die Photonen der sichtbaren Lichtstrahlung, die wir mit unseren Augen sehen können, genauso wie die energiereicheren UV-Photonen sowie Röntgen- und Gammaquanten von sehr hoher Energie, und die energieärmeren Photonen der Wärmestrahlung und langwelligerer Strahlen.

Die Photonen in biologischen Organismen werden auch als Biophotonen bezeichnet. Sie bewegen sich zwischen den Atomen und Molekülen unseres Körpers hin und her und steuern dabei in den Zellen die Stoffwechselfvorgänge in unserem Körper. Ihre Energie kann aber auch in Atomen und Molekülen gespeichert werden. Wenn dies in unseren Zellen geschieht, können die Elektronen in den Atomhüllen dadurch frei und beweglich werden. So entsteht Bioplasma in unserem Körper – ein Gemisch aus freien, elektrisch negativ geladenen Elektronen und positiv geladenen Restatomen.

UNSER KÖRPER IST DER QUANTENTEMPEL

Er besteht aus Billionen von Zellen, zum Beispiel aus Haut-, Muskel-, Knochen-, Blut- und Nervenzellen. Diese bilden unsere Organe und Körperstrukturen: Kopf, Ober- und Unterkörper, Arme und Beine, Hände und Füße. Die Photonen spielen eine ganz bedeutende Rolle dabei, dass unser Organismus funktioniert und das ganze System reibungslos zusammenwirkt. So werden ständig Billionen mal Billionen Photonen in und zwischen unseren Zellen ausgetauscht, um Stoffwechsel- und Wachstumsvorgänge zu steuern.

In jeder Zelle werden die von außen zugeführten Stoffe wie Zucker, Fette und Eiweiße weiterverarbeitet, um daraus zum Beispiel bestimmte Eiweißmoleküle zusammenzubauen, die wie kleine Roboter wieder andere Moleküle erschaffen. Es herrscht in unserem Körper ein ständiges Fließen und Sichverbinden von verschiedenen Stoffen, alles gesteuert von einem hochkohärenten Photonenfeld.

Dies alles funktioniert, ohne dass wir es bewusst steuern. Unser Körper meldet uns, dass er Flüssigkeit und Nahrung braucht oder etwas ausscheiden will. So weit, so gut. Aber: Weit über diese vegetativen Grundfunktionen hinaus stehen wir ja in Bezug zu unserem Körper. Aber wer oder was sind wir?

Nun, wir sind unser Körper und wir sind das, was wir in unserem Körper empfinden – Freude oder Schmerz, Liebe oder Ärger, Traurigkeit oder Wut oder – Glück.

Wir wissen heute, dass bestimmte chemische Bedingungen mit unseren Gefühlen zusammenhängen. Wenn wir sagen »Ich bin sauer«, dann ist das eine Umschreibung eines Gefühls von Ärger und Wut, aber auch chemisch betrachtet sind wir dann sauer, im Sinne eines Säureüberschusses – es herrscht ein Mangel an Elektronen. Wenn wir uns freuen und glücklich sind, ist ein Anteil bestimmter Moleküle in unserem Körper präsent – die Endorphine. All diese Moleküle korrespondieren auch mit

bestimmten Photonenfeldern in unserem Körper. Biophotonen erzeugen freie Elektronen und umgekehrt.

Sind wir glücklich, so sind freie Elektronen in ausreichender Zahl in unserem Körper vorhanden. Sie sorgen für ein starkes steuerndes Photonenfeld in unseren Zellen. Es scheint, als ob jemand in uns eine wohlig strahlende Kerze angezündet oder sogar das Flutlicht eingeschaltet hätte - unser Körper verfügt dann über eine hohe Biophotonenkonzentration. Wenn die Photonen dabei hoch geordnet, also kohärent sind, bleiben sie über eine längere Zeit gebündelt wie bei einem Laserstrahl. Dann bleibt uns dieser Glückszustand lange erhalten. Aber wenn der Ordnungsgrad des Photonenfeldes nicht sehr hoch ist, sind viele Photonen inkohärent. In der Folge ist das Glück nur ein Strohfeuer und nicht von Dauer. Die Photonen fächern dann wie beim Lichtstrahl einer gewöhnlichen Taschenlampe auseinander und zerstreuen sich.

Wenn wir unser Glück schmieden wollen, brauchen wir also viele kohärente Photonen - das schafft Ordnung und Harmonie und eine hohe Biophotonenkonzentration.

Sind wir unglücklich oder sauer, so herrscht ein Mangel an Elektronen in unserem Körper. Die Elektronen sind ja diejenigen Quanten, die diese Photonenfelder in unserem Körper aufbauen. Bei einem Elektronenmangel wird es buchstäblich finsterer in uns, dunkle Gefühle bedeuten die Abwesenheit von Licht, ein schwaches Photonenfeld.

DIE ENTWICKLUNG VON BEWUSSTHEIT

Ein schwaches Photonenfeld geht einher mit einem Zustand der Unbewusstheit. Wenn wir unbewusst sind, haben wir keine Möglichkeit, unsere Gefühle zu reflektieren. Unsere Gefühle schreiben uns dann vor, was wir zu tun und zu lassen haben. Ob wir gerade glücklich sind, hängt dann nicht von unserer Entscheidung, sondern

von den äußeren Umständen ab. Es ist so, als würden wir in einem Haus leben, wo jemand mehr oder weniger wahllos mal hier, mal da das Licht ein- und ausschaltet. Im Extrem werden wir so zwischen Gefühlen von himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt gebeutelt.

Ein kleines Kind weint oder schreit auf der Stelle, wenn ihm etwas nicht passt. Im nächsten Moment kann es wieder lachen, wenn der Spaßpegel erneut einen bestimmten Schwellenwert überschritten hat. Das Kind ist noch sehr unbewusst und in seiner Gefühlswelt von den Eltern abhängig. Viele Menschen überwinden diese Abhängigkeit nicht durch persönliche Reife und Bewusstseinsentwicklung. So sind ihre Beziehungen zu anderen oft von Erwartungen geprägt – dem Nährboden für Besitzansprüche und Eifersucht.

Wir sind eigentlich alle dafür geschaffen, Glück und Liebe im Überfluss zu erfahren, aus uns selbst heraus, ohne mentale und emotionale Abhängigkeit von anderen Menschen. Solche Abhängigkeit mindert die Lebensqualität und die Fähigkeit, tiefe Erfüllung zu empfinden. Der Schlüssel zur Befreiung ist, Bewusstheit zu entwickeln, um alte Muster zu lösen und sich von glückshemmenden Konditionierungen und Haltungen zu verabschieden.

In Unkenntnis besserer Alternativen gehen die meisten Menschen im Laufe ihres Lebens dazu über, ihre Gefühle zu unterdrücken, um mit dem Verstand und seinen Gedanken die mentale Kontrolle über ihr Leben zu übernehmen. Der Haken an der Sache ist jedoch, dass sie sich damit nicht nur vom möglichen Glücksstrom abschneiden, sondern auch unentwegt damit beschäftigt sind, mit ihren Gedanken alles zu kontrollieren.

DIE MACHT UNSERER GEDANKEN